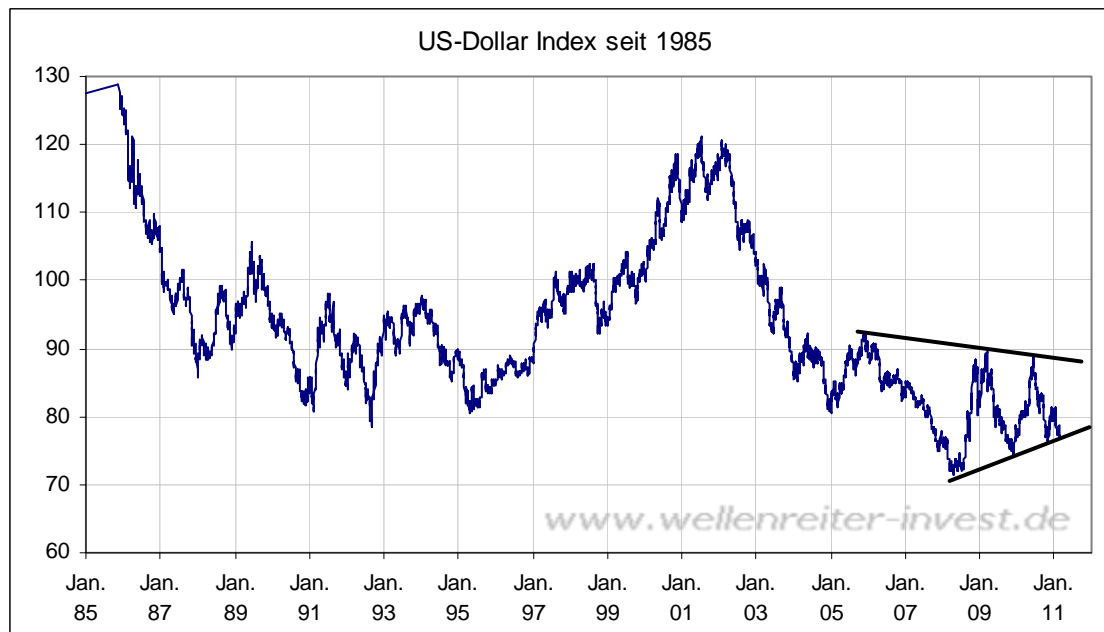


# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 1. März 2011

Eines der gegenwärtig wichtigsten charttechnischen Muster ist die Dreiecksbildung im US-Dollar-Index. Die Ausbildung des Musters dauert mittlerweile fünf Jahre an (schwarze Linien folgender Chart).



Grob gesprochen würde ein Fall des US-Dollar-Index – die US-Regierung hat daran ein großes Interesse – inflationäre Tendenzen beschleunigen.

## Gold in US-Dollar Tageschart



Eine Dollar-Schwäche würde mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem steigenden Goldpreis einhergehen. Auch Gold in Dollar befindet sich in einer charttechnisch interessanten Situation (oberer Chart). Jedoch ist weder der US-Dollar-Index bisher unter die Unterstützung gefallen noch hat der Goldpreis den Widerstand überwinden können. Geschähe dies, würden sich Fall des Dollars und Anstieg des Goldpreises fortsetzen.

Christina Romer – ehemalige Vorsitzende des Wirtschaftsrates von US-Präsident Obama und mal als Nachfolgerin von Janet Yellen an der Spitze der San Francisco Fed gehandelt – beschreibt in diesem Meinungsstück in der NY-Times <http://tinyurl.com/4lf5b8k> die Zusammenhänge. Sie ist – wie Bernanke – eine „Studentin“ der großen Depression. Sie verweist auf Roosevelts abrupter Dollar-Abwertung (durch Gold-Aufwertung) im Jahr 1933. Dadurch kam es zu großen Gold-Zuflüssen und einer hohen Ausweitung der Geldmenge. Das Ende der Deflation war besiegelt, in der Folgezeit sprang die Wirtschaft an und die Inflationsrate stieg in Richtung 6 Prozent. Romer vertritt das, was die Anhänger des „Crack up Booms“ als Idealszenario beschreiben würden: Sie steht für Quantitative Easing „ohne Ende“.

Die nächste Fed Sitzung findet am 15. März statt. Die Meinungen innerhalb der Fed divergieren deutlich, es sind harte Kämpfe im Bezug auf die Fortsetzung von QE II zu erwarten. Im römischen Reich wurde der 15. März „die Iden des März“ genannt. Dieses Datum gelangte zur Berühmtheit, weil Cäsar am 15. März des Jahres 44 v. Chr. einer Verschwörung zum Opfer fiel und ermordet wurde. Es muss ja nicht gleich so brutal sein, aber es besteht die Möglichkeit, dass Bernanke mehr Mühe als sonst haben wird, die Fed-Offiziellen unter einen Hut zu bekommen. Denn es ist klar, dass die Frage, welche Aktionen nach dem Auslaufen von QE II im Juni erfolgen werden (oder ob die Hände still gehalten werden), heiß diskutiert werden wird.

Gestern stieg der Chicago PMI-Index auf den höchsten Stand seit Dezember 1983. Er übertrumpfte einen sowieso schon starken Vormonat. Auch andere US-Wirtschaftsdaten weisen auf eine starke Expansion der US-Wirtschaft hin. Quantitative Easing (QE) über den Juni hinaus müsste unter den gegebenen Umständen außerhalb jeglicher Diskussion sein. Wir erwarten, dass zumindest eine QE-Pause eingelegt wird.

-----

Die großen Indizes sind an wichtigen Unterstützungen gekauft worden. Doch was wird gekauft? Wie ist Qualität des Rebounds?

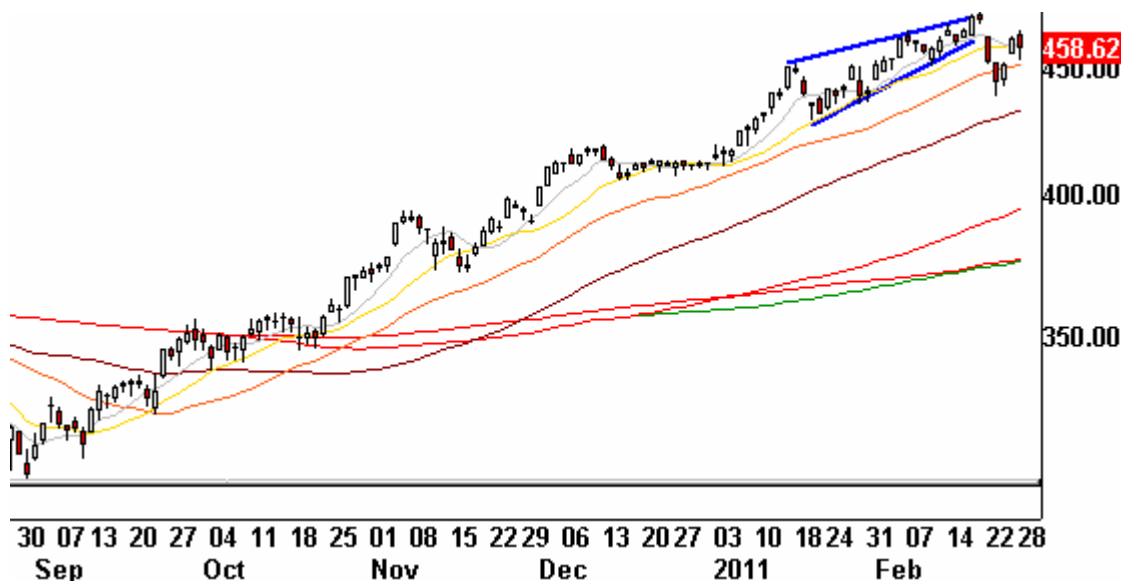
Die Versorger („Utilities“) werden gekauft, wenn der Aspekt der Sicherheit eine Rolle zu spielen beginnt. Der Dow Jones Versorger Index stieg gestern um 1,2 Prozent und zählte damit zu den größeren Gewinnern.

### Dow Jones Versorger Index Tageschart



Die Titel, die gern in einem Risiko affinen Umfeld gekauft werden (Technologiewerte, Nebenwerte) zeigten hingegen relative bzw. absolute Schwäche. Beispielsweise verlor der US-Halbleiterindex 1,1 Prozent.

### US-Halbleiter Index (SOX) Tageschart



Es ist auch die Frage zu stellen, warum sich der US-Einzelhandelsindex seit Anfang Dezember praktisch nicht mehr bewegt hat...

### US-Einzelhandelsindex Tageschart



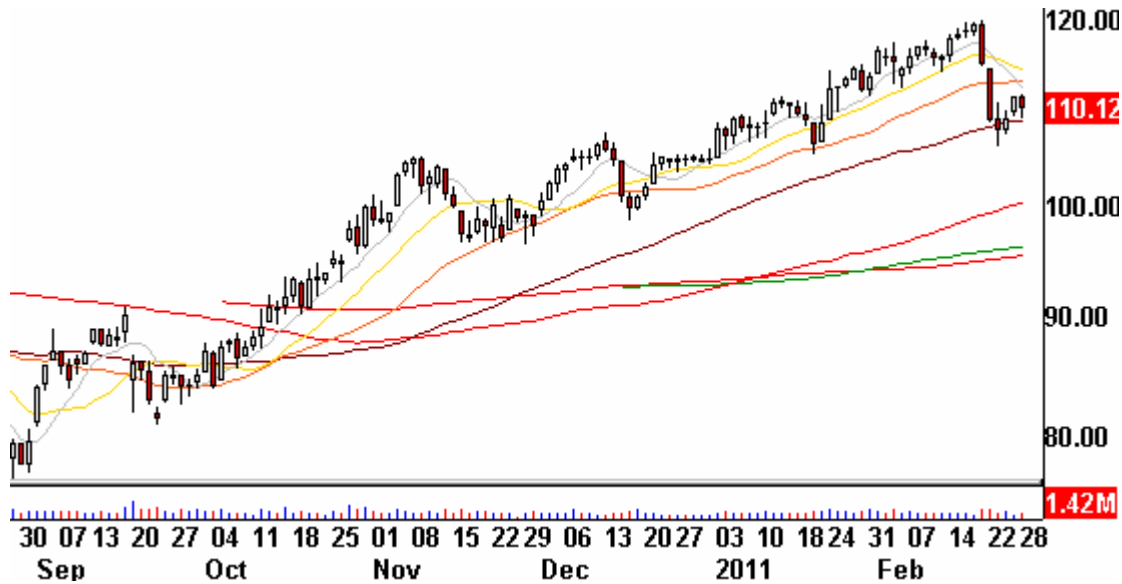
...und warum der „Primus inter Pares“ unter den Investment-Banken, Goldman Sachs, keine Leistung mehr bringt.

### Goldman Sachs Tageschart



Die Papierindustrie hatte in früheren Jahren häufig eine Vorläuferfunktion zum breiten Markt inne. Der Einbruch des US-Papierindex begann bereits in der vorletzten Woche.

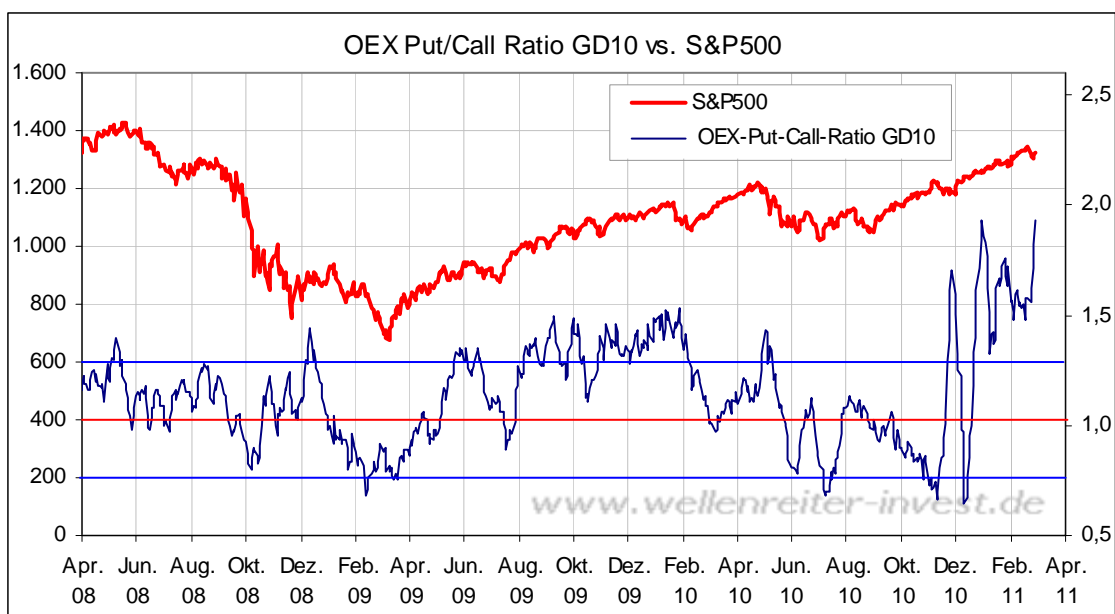
### US-Papierindustrie-Index Tageschart



Die Erholung sieht bisher wenig vertrauenerweckend aus.

Fazit: Erste Kräfte beginnen das Risiko zu scheuen. Sie schichten in „sichere Sektoren-Häfen“ um.

Unterstützt wird dieser Prozess durch hohe Absicherungen der Profis. Der 10 Tages-GD der OEX-PCR ist auf den höchsten Stand seit mehreren Jahren gestiegen.



Mehr zu den Märkten weiter hinten.

-----  
Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 813 Mio., das Abwärtsvolumen 414 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 259 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.226 Punkten um 96 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.327 Punkten um 7 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.782 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5085 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Goldminen, Pharma, Versorger; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Papier

Der T-Bond Future endete bei 120,11 Punkten (121,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,93 Punkten (77,27).

Crude Öl notiert bei 97,42 (98,23) und US-Erdgas bei 4,02 Dollar (4,02)

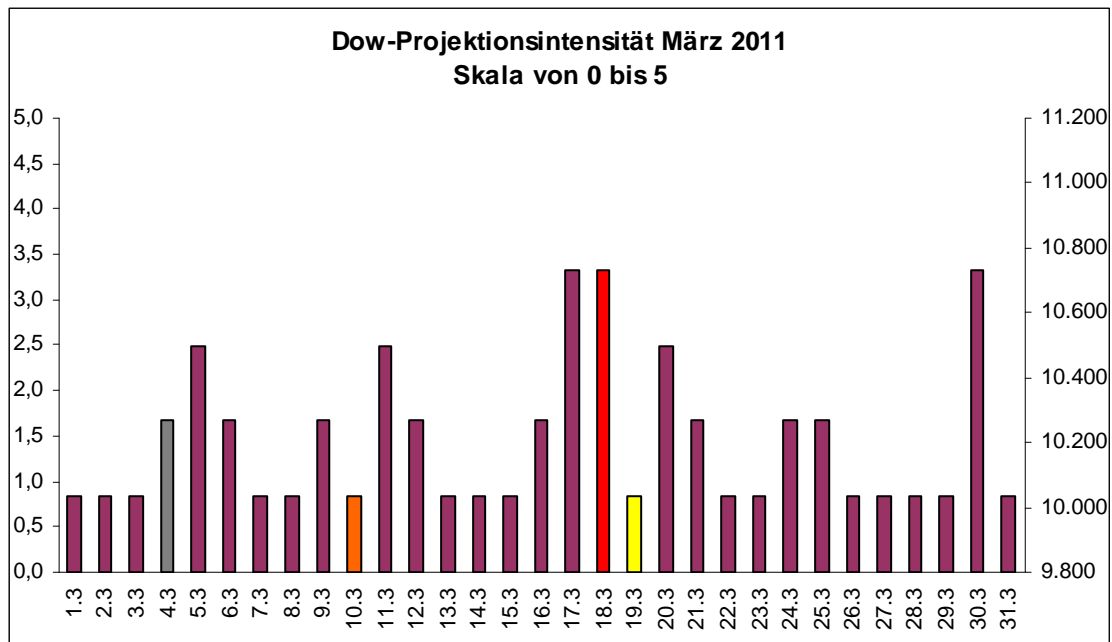
Der Goldpreis notiert bei 1.415 Dollar/Unze (1.410). Gold in Euro liegt bei 1025.

Silber befindet sich bei 34,13 Dollar (33,32).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,6% auf 564 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 215 Punkten. Newmont Mining gewann 81 Cent und endete bei 55,27 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,5% auf 18,35 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,55 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 3,00. Der ISEE schloss mit 126.

Zeitprojektionstage: 17.03., 30.03.

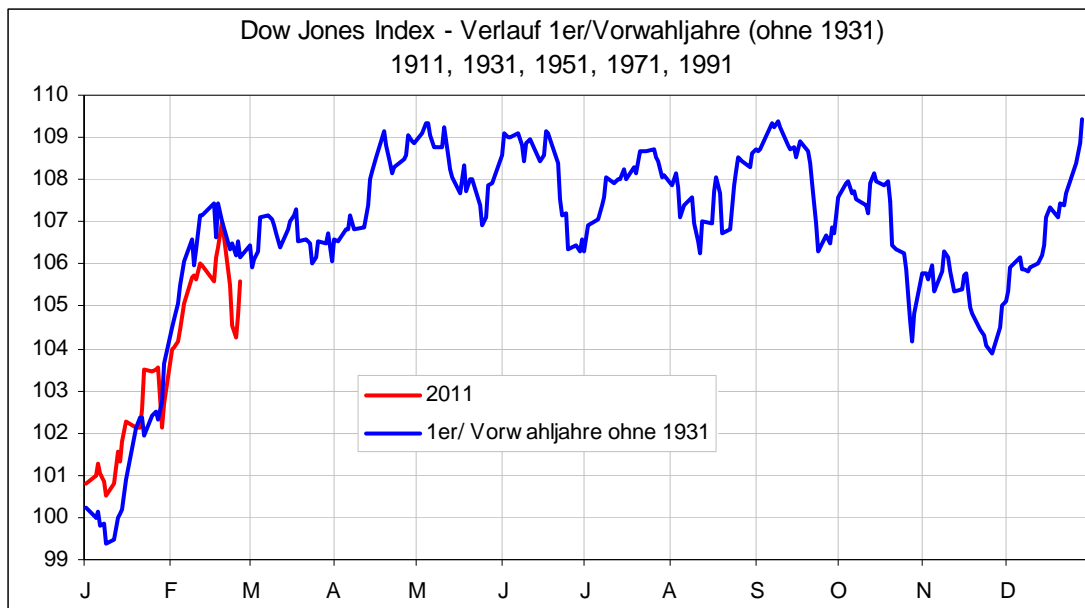


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen war gestern recht groß, und das an einem Aufwärtstag. Üblicherweise ist dies ein positives Zeichen. Aber wohin floss das Kapital? Wie oben gezeigt rückten für die Investoren am letzten Handelstag des Februars eher „sichere“ Sektoren in den Vordergrund.

Der gestrige Tag bedeutete eine wichtige Zeitprojektion. Wäre nicht der Umstand, dass die ersten Tage Handelstage eines Monats in der jüngeren Vergangenheit stets sehr positiv verliefen, könnte man annehmen, dass sich die Kapitalumschichtung negativ auf den Gesamtmarkt auszuwirken beginnt. So bleibt abzuwarten, ob sich die typische Monatsanfangsstärke auch im März fortsetzen kann.

Gemäß unserem Durchschnittsverlaufsmuster 1er/Vorwahljahre wäre der Monatsanfang nochmals positiv, bevor eine Seitwärtsbewegung einsetzen würde (folgender Chart).



Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

-----

### Absacker

Jim O'Neill (Erfinder des Begriffs BRIC) ruft die ökonomische Revolution der MENA-Staaten aus. MENA bedeutet **M**iddle **E**ast/ **N**orth **A**frica.

<http://tinyurl.com/66znaf6>

Jim O' Neill ist ein positiv denkender Mensch. Er hat gelernt, dass sich dann Chancen ergeben, wenn ein Staat zulässt, dass sich eine Mittelklasse mit Konsumwünschen ausbildet. Die meisten der nordafrikanischen Staaten sind von solchen Entwicklungen weit entfernt. Sollte tatsächlich ein Demokratisierungsprozess einsetzen, so würden die MENA-Staaten sicherlich Investmentchancen bieten. Möglicherweise ist dies der Weckruf, auf den Afrika so lange gewartet hat.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.